

Schulprogramm



***Schule mit Herz
und Anspruch***

Schulprogramm der 26. Grundschule

Stand: Juni 2025

Inhalt

1. Einführung und Leitspruch

2. Vorstellung Schule

Schulgeschichte und Umfeld

Partner und Kooperationen

3. Lernen an der 26. Grundschule

Schulleben

Schulausstattung

Schulalltag

Anfangsunterricht

DaZ

Bewertung und Zensierung

Höhepunkte im Schuljahr und Traditionen

4. Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte

Lernen mit Herz und Anspruch

Lehrkraft sein mit Herz und Anspruch

Fördern und Fordern mit Herz und Anspruch

5. Evaluation

1. Einführung und Leitspruch

Wir als 26. Grundschule sind eine Schule mit einem großen Herz für unsere Kinder und stellen zudem hohe Ansprüche an unsere eigene Arbeit. Deshalb haben wir verschiedene Leitsätze als Ansporn gewählt:

Schule mit Herz und Anspruch

Wir gestalten den Schulalltag so, dass die Schule ein Ort des Vertrauens, des Entdeckens eigener Fähigkeiten und des Wohlfühlens ist.

Wir festigen, stärken und fördern das Sozialverhalten der Kinder.

Wir übertragen den Kindern Rechte, aber auch Pflichten im Schulalltag.

Wir entwickeln Konzepte, um den gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden.

Lernen mit Herz und Anspruch

Wir gestalten den Lernprozess der Lernenden nach ihren individuellen Lernvoraussetzungen.

Wir befähigen unsere Lernenden in frontalen und offenen Unterrichtssequenzen effektiv zu arbeiten.

Wir vermitteln Lernstrategien, Arbeitstechniken und Medienkompetenz.

Lehrkraft sein mit Herz und Anspruch

Wir erkennen Interessen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Besonderheiten unserer Lernenden.

Wir verstehen uns als Begleiter, Motivator und Berater für Kinder und Eltern.

Wir bilden uns gezielt weiter.

Fördern und Fordern mit Herz und Anspruch

Wir orientieren uns am aktuellen Leistungs- und Entwicklungsstand der Kinder.

Wir bieten den Lernenden die Möglichkeit, in Förderstunden und Ganztagsangeboten Stärken auszubauen und Schwächen zu überwinden.

Das Schulprogramm gibt interessierten Eltern und Dritten einen aktuellen Überblick über die 26. Grundschule und ihre Arbeitsschwerpunkte.

2. Vorstellung Schule

Schulgeschichte und Umfeld

Unsere Schule blickt auf ihre weit über 140-jährige Geschichte zurück. Sie wurde bereits 1879 gegründet. Die letzte umfangreiche Sanierung wurde 2022 abgeschlossen.

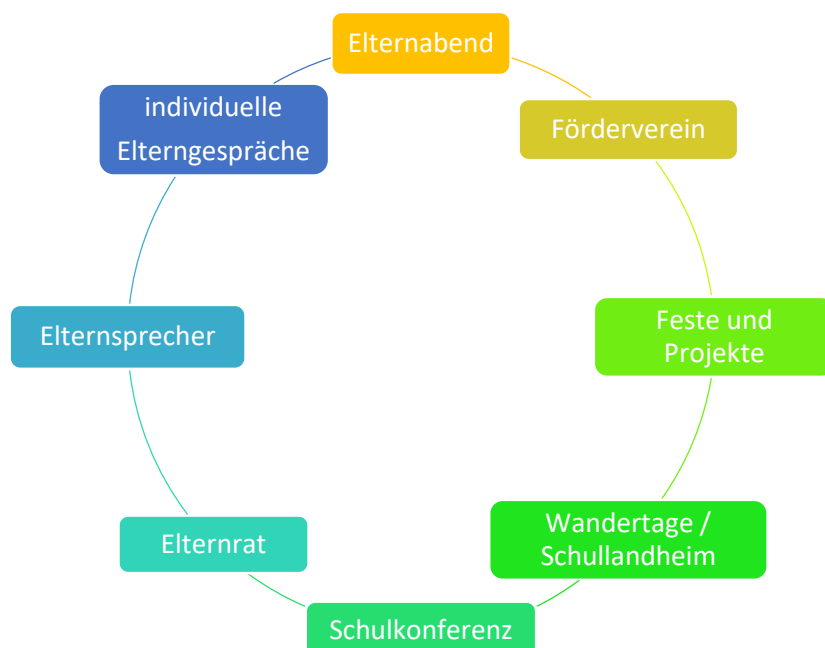
Das Schulgebäude liegt in Dresden-Pieschen, einem Stadtteil mit kultureller Vielfalt und einem hohen Anteil an familiengerechten Wohnraum.

Link: 26gs-dresden.de

Partner und Kooperationen

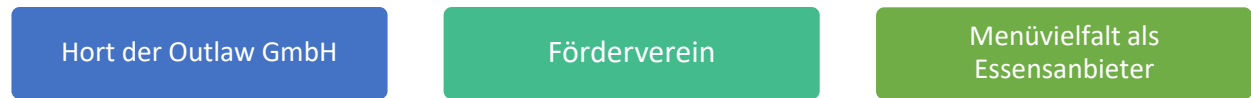
Interne Partner

Die wichtigsten Partner unserer Schule sind die Eltern. Die Eltern arbeiten eng mit den Lehrkräften und Hortpädagoginnen und Hortpädagogen zusammen. Wir sehen Eltern als Mitgestalter, die eingeladen sind, in bestimmten Bereichen des Schullebens mitzuwirken. Dabei sind Eltern angehalten, schulische Abläufe zu unterstützen und konstruktive Rückmeldungen einzubringen. Folgende Aufgaben können Eltern im Rahmen der Schule wahrnehmen und positiv beeinflussen:



Für ein gesundes Schulklima sorgen außerdem zwei Schulsozialarbeiterinnen. Deren Arbeitsfelder reichen von Prävention, Beratung, Unterstützung schulischer Projekte bis zum Konflikt- und Krisenmanagement. Ihre Arbeit richtet sich an Lernende, Lehrkräfte und Eltern gleichermaßen.

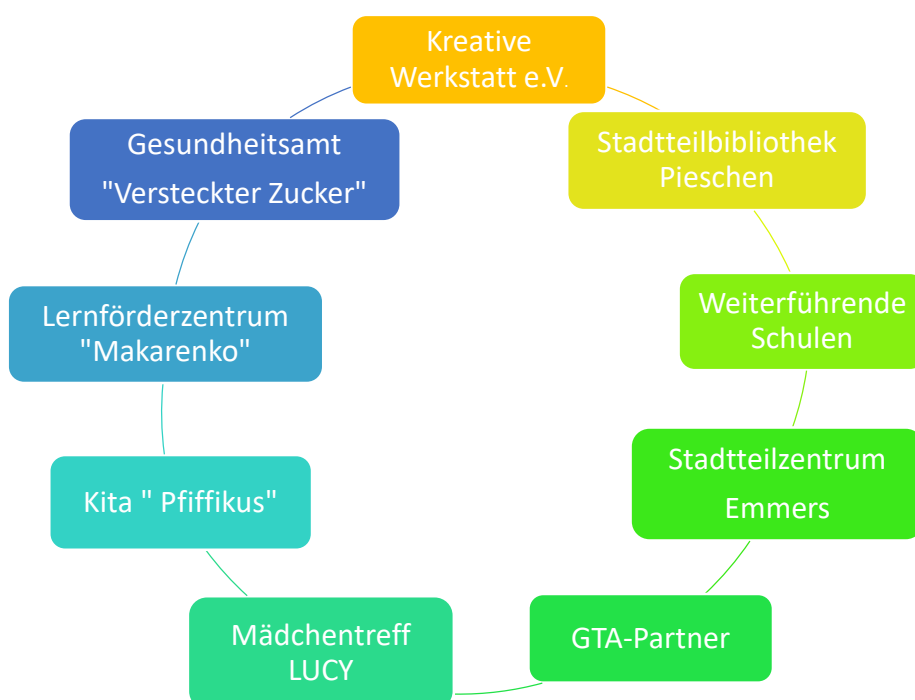
Weitere Partner sind:



Der Schulförderverein (26gs-dresden.de/foerderverein/) hat an unserer Schule eine mehr als 20-jährige Tradition. Durch das Bereitstellen finanzieller Mittel können so verschiedene neue Projekte innerhalb der Schule durchgeführt (z.B. Hochbeete im Innenhof) bzw. beständige Ausgaben (schulinternes Hausaufgabenheft, Exkursionen, Pausenspiele, etc.) finanziert werden. Die Unterstützung der Eltern ist hier besonders hervorzuheben, die den Verein gestalten und durch Geldspenden unterstützen.

Externe Kooperationen

Im Umfeld der Schule gibt es zahlreiche soziale Vereine und Institutionen, die an einer aktiven Zusammenarbeit mit der Schule interessiert sind. Dies sind zum Beispiel:



3. Lernen an der 26. Grundschule

Schulleben

Unsere Lernenden lernen in jahrgangshomogenen Klassen.

Bei uns lernen Kinder mit verschiedenen Talenten, Interessen und Stärken sowie aus verschiedenen soziokulturellen Hintergründen, die den Unterricht und das Miteinander an der Schule bereichern. Außerschulische Lernorte stellen eine wertvolle Bereicherung dar. Sie bieten den Lernenden die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, ihr Wissen in realen Kontexten anzuwenden und neue Perspektiven zu gewinnen. Solche Lernorte fördern nicht nur das Verständnis für verschiedene Themen, sondern stärken auch soziale Kompetenzen und Teamarbeit. Besonders naturwissenschaftliche und kulturelle Themen können auf diese Weise vertieft werden.

Um den Lernenden und Eltern den Alltag zu erleichtern, stellen wir den Erstklässlern ein schulinternes Hausaufgabenheft zur Verfügung. Dies ist durch den Förderverein finanziert. Weiterführende Klassen können dieses käuflich erwerben.

Ein Großteil der Lernenden besucht unseren Schulhort. Der Schulhort ist in freier Trägerschaft und gehört der Outlaw GmbH an. Die Mitarbeitenden des Horts stehen im engen Austausch mit den Lehrkräften und sind unmittelbare Ansprechpartner, um den Lernenden an unserer Schule einen Ort zu bieten, an dem sie sich entfalten, Neues lernen und ausprobieren können.

Unser Kollegium wird derzeit von einem Lehrer in Ausbildung, einem Gastlehrer für evangelische Religion und einer Schulassistentin verstärkt.

Im Rahmen der GTA wird der Unterricht zeitweise von studentischen Hilfskräften unterstützt. Das Nachmittagsangebot bietet den Kindern die Möglichkeit ihr Talent beim Schreiben der Schülerzeitung zu zeigen oder im Schulchor mitzusingen.

Schulausstattung

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im Jahr 2020/21 lernen die Kinder in gepflegten und lärmgedämmten Räumen.

Die Klassenräume werden von Schule und Hort gemeinsam genutzt. Außerdem stehen dem Hort ein Gruppenraum und bis zu zwei Funktionsräume zur Verfügung. Der Unterricht in den Fächern Werken, Musik, Sport und Kunst findet in Fachräumen statt. Unsere Lernwerkstatt bietet 15 Computerarbeitsplätze und ausgewählte

Lernprogramme an. Im Zuge des Digitalpakts stehen den Lernenden teilweise Tablets zur Verfügung, die zielführend eingesetzt werden.

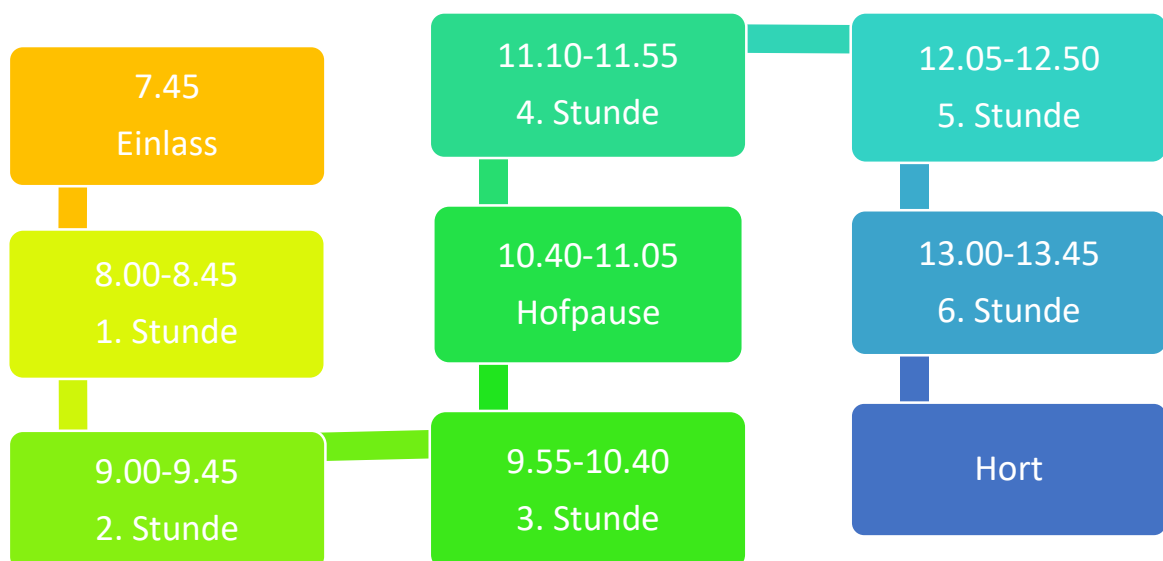
Außerdem können die Lernenden in der Schulbibliothek ihrer Leselust nachgehen oder Sachbücher für den Unterricht ausleihen. Durch das Bereitstellen von Hochbeeten durch den Schulförderverein kann jede Klasse ihr eignes Beet bestellen und den Sachunterricht lebensnah gestalten.

Während der Hofpause steht für die Schülerinnen und Schüler der Schulhof mit Kletterspinne, Fußballfeld, Ruheinseln bereit. Ebenfalls auf dem Schulhof befinden sich die Laufbahnen und die Weitsprunganlage für den Sportunterricht.

Die Turnhalle wird nach dem Unterricht von verschiedenen Sportvereinen genutzt. Der Essensanbieter „Vielfalt Menü“ gibt das Essen in einem einladenden Speiseraum teilweise in Buffetform aus. So können die Kinder aus verschiedenen Beilagen wählen und an der Salatbar snacken.

Schulalltag

- Wir orientieren uns am sächsischen Lehrplan sowie an den individuellen Lernausgangslagen der Lernenden.
- Wir integrieren Lern- und Förderangebote im gesamten Tagesablauf.
- Wir berücksichtigen die Erfahrungswelt der Kinder im alltäglichen Unterrichtsgeschehen und knüpfen daran an.
- Wir gliedern den Unterricht in Phasen des frontalen Lernens und offene Arbeitsphasen.
- Wir steigern Lernerfolge, indem Unterrichtssequenzen so strukturiert werden, dass sich Anspannung und Entspannung abwechseln.
- Wir gewährleisten das Erlernen methodischer Kompetenzen, um die Selbständigkeit der Lernenden zu entwickeln und zu unterstützen.
- Wir fördern partnerschaftliches Lernen und Verantwortungsbewusstsein für die eigene Person und Mitlernende.



Anfangsunterricht

Der Anfangsunterricht umfasst die Klassenstufen 1 und 2 und bildet eine pädagogische Einheit. Den unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden wird durch entsprechende Differenzierung Rechnung getragen.

In der Klasse 1 erfolgt das Lesen- und Schreibenlernen nach dem Spracherfahrungsansatz. Das heißt, dass die Erweiterung der Kompetenzen sich am individuellen Wortschatz der Kinder orientiert. Durch motivierende Methodenvielfalt soll der Umfang des Wortschatzes jedes einzelnen Lernenden entsprechend weiterentwickelt werden. Die Buchstaben werden jedoch explizit kleinschrittig eingeführt. Das Lehrwerk, welches dies unterstützt ist „Zebra“ (Klett-Verlag). Der besondere Vorteil dieses Lehrwerks ist, dass es die Rechtschreibstrategien der FRESCH- Methode aufgreift und durchgängig bis Klasse 4 fortführt. Unser Ziel ist, dass Lernende Rechtschreibstrategien beherrschen und entsprechend anwenden können. An unserer Schule wird nicht die Methode des Schriftspracherwerbs nach J. Reichen („Lesen durch Schreiben“) gelehrt.

Übergänge

Wir begleiten die Übergänge *von der Kita zur Schule* durch verschiedene Maßnahmen. Dazu gehören:

- Kindergartenbesuche durch Lehrkräfte, um den Kindern bereits vor dem Schulstart ein vertrautes Gesicht zu präsentieren.
- Versuch, Schulbesuche einzelner Kindergartengruppen zu organisieren, bei denen die Kinder die Schule kennenlernen und erste Eindrücke sammeln können.
- Ein Elternabend für zukünftige Erstklässler, der den Eltern wichtige Informationen und Unterstützung bietet.
- Ein Tag der offenen Tür zum Schuljahresbeginn, an dem Eltern und Kinder die Möglichkeit haben, die Schule näher kennenzulernen und mit Lehrkräften ins Gespräch zu kommen.

Diese Aktivitäten tragen dazu bei, den Übergang für die Kinder und ihre Familien so reibungslos und positiv wie möglich zu gestalten.

Im Rahmen der Schulanmeldung führen wir einen Test durch, um mögliche Auffälligkeiten bei den Kindern festzustellen. Dieser Test hilft uns, die individuellen Stärken und Entwicklungsbedarfe der Kinder zu erkennen. Basierend auf den Ergebnissen geben wir pädagogische Tipps, die Eltern und Lehrkräften helfen, die Kinder bestmöglich zu unterstützen und auf den Schulstart vorzubereiten. So können wir sicherstellen, dass jedes Kind die bestmögliche Förderung erhält.

Um den Eltern den Schulstart ihres Erstklässlers zu erleichtern, besorgen die Lehrkräfte die Arbeitsmaterialien einheitlich für alle Lernenden. In den ersten Wochen nach dem Schuleintritt haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbst, das Schulgebäude und alle Mitarbeitenden ausführlich kennenzulernen. Dadurch entsteht ein Gefühl von Sicherheit und Wohlbefinden.

Der Übergang von der 4. Klasse an eine weiterführende Schule ist ebenfalls ein Meilenstein. Im Rahmen eines Elternabends informieren wir über den Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen. Dabei werden die unterschiedlichen Bildungswege und ihre jeweiligen Anforderungen sowie Möglichkeiten vorgestellt, die Oberschulen und Gymnasien bieten. Dies gibt den Eltern einen umfassenden Überblick und hilft ihnen, die beste Entscheidung für die schulische Laufbahn ihres Kindes zu treffen. Außerdem finden individuelle Bildungsberatungsgespräche mit den Klassenlehrerinnen statt.

DaZ

Durch gesellschaftliche und politische Veränderungen lernen an unserer Schule viele Kinder aus anderen Ländern. Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, am regulären Unterricht in den Klassen 2 bis 4 teilzunehmen, ist das Erlernen der deutschen Sprache unabdingbar. Die entsprechende Sprachkompetenz erreichen sie in der DaZ- Klasse. Haben die Lernenden entsprechende sprachliche Kompetenzen erreicht, werden sie in die Regelklassen teil- bzw. vollintegriert.

Lernenden, die einen Migrationshintergrund haben, werden auch außerhalb der DaZ- Klasse Förderstunden zuteil, um die deutsche Sprache besser zu erlernen.

Das LasuB bietet diesen Lernenden ebenfalls die Möglichkeit zur Teilnahme am muttersprachlichen Unterricht an. Dieses freiwillige Angebot wird von der Schule vermittelt.

Bewertung und Zensurierung

Die Grundlage für die Leistungsermittlung und -bewertung in der Grundschule bilden das Schulgesetz, die Schulordnung für die Grundschule, die Stundentafel, die Lehrpläne, die nationalen Bildungsstandards und die schulinternen Bewertungsnormen.



Leistungsermittlung und -bewertung setzen transparente Kriterien voraus, die die Lernenden und Eltern kennen müssen. Die Lehrkräfte informieren im Elternabend grob über den Bewertungsumfang und die zu erbringenden Leistungen in Form von Test, Vorträgen, etc..

Über die **Kopfnoten** (Betragen, Fleiß, Ordnung, Mitarbeit) beraten alle Fachlehrer der Klasse. Die Klassenlehrerin legt auf dieser Grundlage und eigenen Beobachtungen die Note fest.

Gleiches gilt für die **Versetzung** von Lernenden in die nächsthöhere Klassenstufe bzw. das **freiwillige Wiederholen** einer Klassenstufe.

Die **Bildungsempfehlungen** werden nach ausgiebigen Gesprächen mit den Eltern nach Beschluss der Klassenstufenkonferenz festgeschrieben.

Höhepunkte im Schuljahr und Schultraditionen

Die im Laufe der Jahre entstandenen Traditionen an unserer Schule führen Kinder, Lehrkräfte und Eltern zu einer Gemeinschaft zusammen und strukturieren den Jahresverlauf.

Das Schuljahr beginnt für jede der neuen 1. Klassen mit einer eigenen Schuleinführungsfeier. Das Programm wird von Lernenden der Schule gestaltet.

Im Herbst findet der alljährliche Sportwandertag statt. Dieser wird auf Klassenstufe sportlich an verschiedenen Orten in Dresden erlebt.

Sowohl beim Vorlesewettbewerb der 1.-4. Klassen, als auch beim international stattfindenden Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ für Klasse 2 und 4 zeigen unsere Lernenden ihr Können.

Wer der 5. Jahreszeit zugetan ist, kann zum Faschingsauftakt eine ausgelassene Feier im Rathaus Pieschen miterleben.

In der Vorweihnachtszeit findet gemeinsam mit dem Hort ein Adventsnachmittag statt. Anlässlich des Kindertags am 1. Juni organisieren Schule und Hort ebenfalls gemeinsam einen besonderen Nachmittag mit vielen Attraktionen für die Kinder.

Im Jahresverlauf erleben die Lernenden spannende Projektstage. Diese ermöglichen den Kindern in einem besonderen Rahmen, jahrgangsübergreifend und fächerverbindend sich mit einem Thema, aus unterschiedlichen Perspektiven, zu beschäftigen. Innerhalb des Schuljahres gibt es außerdem individuell geplante Klassenprojekte zu verschiedenen Lehrplanthemen.

Am Schuljahresende können die Lernenden sich beim Sport- und Spielfest körperlich betätigen. Auch beim Hochsprung mit Musik beweisen sie ihr sportliches Geschick.

Neigt sich die Grundschulzeit für die Lernenden der 4. Klasse dem Ende, werden diese feierlich gemeinsam mit ihren Eltern im Rathaus Pieschen verabschiedet.

4. Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte im Schuljahr 2025/2026

Schule mit Herz und Anspruch

Wir entwickeln Konzepte, um den gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden.

Unsere Maßnahmen:

- Beginn der Erstellung des Medienkonzeptes
- Beginn der Erstellung des Kinderschutzkonzeptes
- Fortschreibung einer Konzeption für die Schulbibliothek

Evaluierung: Welche Meilensteine wurden festgelegt und terminiert?

Termin: Ende des Schuljahres

Verantwortlich: Schulleitung

Lehrer sein mit Herz und Anspruch

Wir bilden uns gezielt weiter.

Wir bieten den Lernenden die Möglichkeit, in Förderstunden und Ganztagsangeboten Stärken auszubauen und Schwächen zu überwinden.

Unsere Maßnahmen:

- Wir bilden uns als Kollegium zum Thema „Mehrsprachigkeit“ fort
- Wir nutzen spezielles Fördermaterial aus dem Bereich DaZ, um in Förderstunden sprachliche Barrieren abzubauen

Evaluierung: Niveaubeschreibungen

Termin: halbjährlich

Verantwortlich: Klassenlehrerinnen

5. Evaluation

Dieses Schulprogramm wurde am 16.06.2025 von der Schulkonferenz beschlossen und wird den aktuellen Gegebenheiten und dem Schuljahresarbeitsplan angepasst.

Möglichkeiten der Evaluation

- Evaluierung und Aktualisierung der Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte
Termin: letzte Dienstberatung im 2. Halbjahr
Verantwortliche: Schulleitung, Kollegium, Arbeitsgruppe Schulprogramm

- Befragung des Elternrates
Termin: letztes Treffen des Elternrats
Verantwortliche: Arbeitsgruppe Schulprogramm